

Langfristiger Anlagefonds

Stand des Fonds

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Net Asset Value des Fonds im vergangenen Quartal:

Tabelle 1: Net Asset Value - Nettofondsvolumen

| September 2006 | NAV | Δ 3m | Δ 12m | Δ YTD | AUM (in mio) |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------------|
| LTIF - Classic | 278.07 | 1.42% | 12.67% | 13.29% | € 185.2 |
| LTIF - Alpha | 129.77 | -3.82% | 4.20% | 9.77% | € 69.5 |
| LTIF - Stability | 106.57 | 1.03% | 5.33% | 6.09% | € 4.5 |
| LTIF - Energy | 123.50 | -9.76% | -6.14% | -2.09% | € 23.7 |
| MSCI World Index | 3,250 | 5.56% | 9.21% | 3.57% | |

Die folgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung des Fonds im Hinblick auf die Industriesektoren und die geografische Aufgliederung:

Abbildung 1
Aufgliederung nach Industriesektor

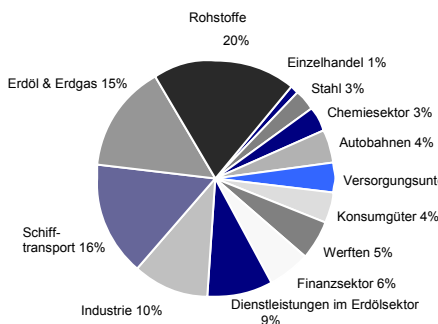
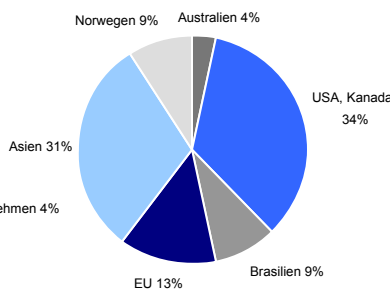


Abbildung 2
Geografische Aufgliederung



Im Juli hat die Schweizer Eidgenössische Bankenkommission die SIA Funds AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SIA Group, als Fondsmanagementunternehmen anerkannt und der LTIF-Stability wurde nach dem Schweizer Recht eingetragen. Dieser Fonds wird in Zukunft in Schweizer Franken angeboten, auch wenn die zugrunde liegenden Anlagen dieselben sind. Die Tatsache, dass der Fonds in einer anderen Währung notiert wird, macht für Anleger keinen großen Unterschied.

Preise und Gewinne: Das Konzept der „erwarteten Gewinne“ in der Praxis

Im letzten Newsletter haben wir dargelegt, dass Anleger, die in aktiv gemanagte, value-orientierte Fonds wie den LTIF investieren, daran denken müssen, dass die Aktienpreise von Zeit zu Zeit nicht den wirklichen Wert der zugrunde liegenden Unternehmen wiedergeben. Der eigentliche Zweck von aktiv gemanagten Fonds liegt in der Tat darin, nach solchen Ereignissen zu suchen und von ihnen zu profitieren, indem man die Aktien kauft, die billiger sind, als sie sein sollten. Oder aber bei einigen Fonds auf Aktien, die zu

Abbildung 3
LTIF - Classic

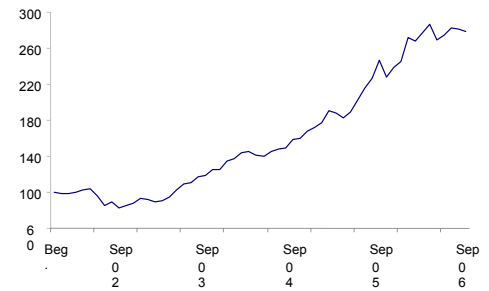


Abbildung 4
LTIF - Alpha Series

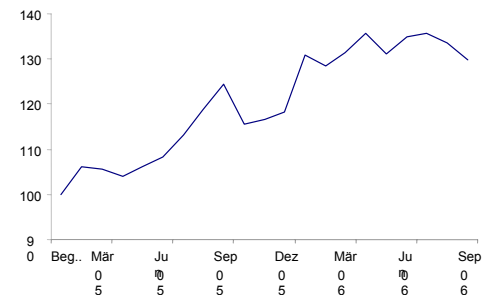


Abbildung 5
LTIF - Energy

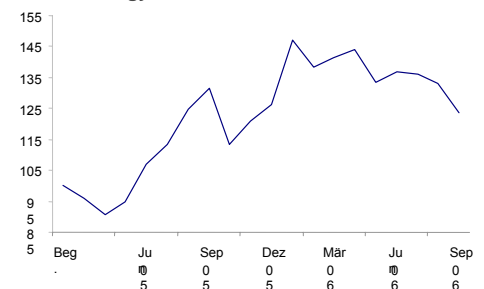
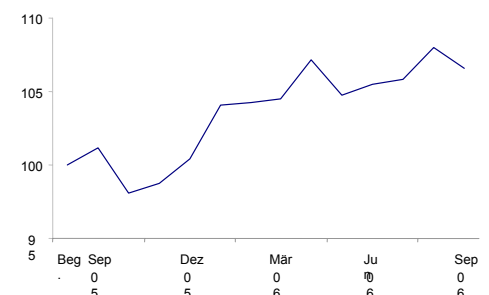


Abbildung 6
LTIF - Stability Series



teuer erscheinen, eine Baisespekulation vornimmt. Dieser Investmentansatz hat sich im Laufe der Zeit als die wahrscheinlich beste Kombination von Risiko und Belohnung bewährt, da er Renditen bringt, die weit über dem Durchschnitt liegen und über einen bestimmten Zeitraum ein akzeptables Ausmaß an Volatilität haben. Es gibt dabei allerdings einen kurzfristigen Nachteil: Für den Fondsanleger ist es unmöglich, zu wissen, wie sich der Fonds zu einem bestimmten Zeitpunkt „entwickelt“.

Dies liegt daran, dass der Anleger lediglich den „Net Asset Value“ des Fonds sieht, d. h. den durchschnittlichen Preis seiner Aktien. Aber diese können falsch sein, denkt der Anleger. Der Net Asset Value eines Monats kann also höher oder niedriger sein als in den vorangegangenen Monaten, auch wenn der Fondswert niedriger oder höher sein kann oder etwa gleich, was am wahrscheinlichsten ist, da der wirkliche Unternehmenswert sich selten von einem Monat zum anderen ändert. Kurz und bündig: Die kurzfristige Schwankung des Net Asset Value eines Fonds bietet dem Anleger keine verlässliche Information zur eigentlichen Performance des Fonds. Diese Information bietet nur die Profitabilitätsentwicklung der dem Fonds zugrunde liegenden Unternehmen.

Wir haben von Anfang an auf dieser Meinung bestanden und die maßgeblichen Daten in unseren Newslettern erläutert, besonders zum Jahresende. Wir haben jedoch den Eindruck, dass dies nicht ausreicht und im Einklang mit unserer Ansicht (und der Ansicht unserer Anleger) beabsichtigen wir, die notwendigen Informationen jeden Monat zu veröffentlichen. Es folgen die Zahlen, die veröffentlicht werden sowie eine Erklärung ihrer Bedeutung und der Art und Weise ihrer Berechnung:

- Voraussichtliche Gewinne pro Fondsaktie. Es handelt sich hierbei um den Betrag, den unsere Unternehmen im nächsten Jahr anteilig verdienen. Die Entwicklung dieser Zahl ist der weitaus beste Hinweis auf die wirkliche (innere) Performance des Fonds. Wir berechnen ihn, indem wir schätzen, wie viel jedes unserer Unternehmen im kommenden Jahr pro Aktie verdienen wird und passen dies an den Anteil des Unternehmens am Fonds an. In einigen Fällen müssen wir weitere Anpassungen vornehmen, um sicherzustellen, dass die Zahlen wirklich Sinn machen: Wir spielen einmalige Gewinne herunter, die die wiederkehrende Profitabilität des Unternehmens nicht klar wiedergeben und bereinigen einmalige Verluste oder Investitionen, bei denen wir zuversichtlich sind, dass sie nicht erneut entstehen. Ein wichtiger Punkt: Im Hinblick auf Rohstoff produzierende Unternehmen machen wir immer sehr konservative Schätzungen der Rohstoffpreise, normalerweise deutlich unter dem eigentlichen Preis auf den Terminmärkten.
- Verhältnis Preis/Gewinn (PE) des Fonds: Es handelt sich hierbei um das Verhältnis zwischen dem Preis unserer Aktien (im Net Asset Value pro Aktie zusammengefasst) und den Gewinnen, die unsere Unternehmen im kommenden Jahr machen werden. Bei einer guten Berechnung ist es einer der besten Messwerte für den inneren Wert. Seine Umkehrung kann in Prozent ausgedrückt und Gewinnrendite genannt werden: Die

Rendite hinsichtlich der Gewinne, die der Fonds im nächsten Jahr einbringt, unter Berücksichtigung seines derzeitigen Preises.

- Voraussichtlicher Dividendenertrag: Die Dividende, die wir im nächsten Jahr erwarten, ausgedrückt in Prozent der heutigen Preise.

Über längere Zeit betrachtet bietet der erste dieser Messwerte den besten Hinweis zur Entwicklung der Performance des Fonds. Die letzten Zahlen stellen einen Messwert dar, der eine „Momentaufnahme“ des Wertes bietet.

- Wir werden auch zwei weitere „professionelle“ Messwerte für den Wert veröffentlichen: Den Unternehmenswert über den Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und den Unternehmenswert über den Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT), da professionelle Anleger dazu tendieren, sie bei der Bewertung von Unternehmen zu benutzen – übrigens oft aus guten Gründen. Ihre Veröffentlichung wird das Verständnis des relativen Fondswertes gegenüber anderen Anlagen erleichtern.

Wenn wir in einigen Monaten alle statistischen Verbindungen etabliert haben, werden wir zwei weitere Zahlen veröffentlichen: Die Darstellung der Gewinne unserer Unternehmen in den vergangenen 10 Jahren und einen Vergleich zwischen bisherigen Kennzahlen und denen des Gesamtmarktes. Die erste Zahl wird anzeigen, wie „solide“ die Anlage in der Vergangenheit war. Die Vergangenheit ist natürlich nicht notwendigerweise ein Indikator für die Zukunft, aber eine lang andauernde Profitabilität wirft ein wenig Licht auf die innere Zyklizität der Unternehmensgewinne. Und letztlich hilft ein Vergleich mit dem Gesamtmarkt dabei, die Attraktivität des Fonds als mittelfristige Anlage im Vergleich zu umfassenden Indizes ins rechte Licht zu rücken.

Diese Zahlen sind natürlich lediglich Hinweise. Das Rechnungswesen ist keine exakte Wissenschaft, es ist schwierig, die Zukunft vorauszusagen und es müssen Angleichungen vorgenommen werden. Aber wir sind zuversichtlich, dass unsere Messwerte nützlich sind: Unserer Erfahrung nach bieten sie eine gute Annäherung an das, was letzten Endes passieren wird. In der Vergangenheit mussten wir unsere Erwartungen sowohl nach oben als auch nach unten korrigieren, aber wir können ehrlicherweise sagen, dass wir in Anbetracht der Unternehmen, die wir kaufen (nur solche, bei denen die Gewinne gut sichtbar sind) und unserer konservativen Schätzungen nicht zu optimistisch waren. Es liegt ohnehin in der Natur des Investierens, eine Wette einzugehen auf seine Fähigkeit, in die Zukunft zu blicken. Wie Warren Buffet bemerkte, ist es besser, ungefähr richtig als genau falsch zu liegen. Wir hoffen, dass diese Zahlen Anlegern einen besseren Einblick darüber geben, „wie der Fonds sich entwickelt“, als sich einfach auf den Net Asset Value verlassen zu müssen. Die Tabelle sieht folgendermaßen aus:

Tabelle 2: LTIF-Portfolio – Messwerte für den Wert

| LTIF Portfolio | 30.09.2006 |
|-------------------------|------------|
| Net Asset Value | 278,07 |
| Gewinne pro Aktie - EPS | 44,88 |
| Preis/Gewinne - PE | 6,20 |
| Gewinnrendite | 16,1% |
| Dividendenertrag - DY | 2,47 |
| Ev / Ebitda | 3,86 |
| Ev / Ebit | 4,80 |

Quelle: SIA Research, Data-

Wie man sehen kann, ist die „eingebaute“ Profitabilität unserer Unternehmen wichtig. Wir mögen in einigen Fällen natürlich falsch liegen und einige böse Überraschungen erleben. Aber ein Portfolio mit einem PE von 6 kann in den kommenden Jahren nur zweistellige Jahresrenditen bringen, sofern es gut diversifiziert ist.

Entwicklung der Fonds

Während des dritten Quartals haben wir uns weiterhin darum bemüht, gute Unternehmen zu niedrigen Preisen zu finden, was zu einer Reihe von Investitionen geführt hat, die unserem Portfolio unserer Ansicht nach Wert hinzufügen und gleichzeitig seine Diversifizierung erhöhen. Ein Zeugnis dieser Diversifizierung ist die Tatsache, dass der Net Asset Value des Portfolios mehr oder weniger flach geblieben ist, obwohl viele unserer auf Rohstoffen basierenden Unternehmen einen starken Rückgang ihrer Aktien miterleben mussten (hierzu später mehr). Wir haben einige neue Anlagemotive eingeführt und andere erweitert, die wir bereits hatten:

- Schiffstransport. Mit Orient Overseas International mit Sitz in Hongkong, das wir im Februar inspiziert haben, hatten wir schon ein Unternehmen im Bereich Containerschifftransport. Auch wenn der Containerschifftransport nicht einen seiner besten Momente erlebt (dieser Bereich ist in hohem Maße zyklisch), geht es dem Unternehmen gut. Es wird sehr gut geleitet und bringt uns selbst in der Talsohle des Zyklus gute Gewinne und Dividenden (mehr als 6,5% im vergangenen Jahr). Wir haben jetzt mehrere andere Unternehmen im Bereich Schiffstransport hinzugefügt, besonders Schüttguttransporter und Unternehmen, die Dienstleistungen für die Offshore-Erdölerkundung anbieten. Im Hinblick auf die erste Anlage haben wir Unternehmen mit extrem niedrigen Preisen, die in den besten Teil des Zyklus eintreten: Wir haben PEs unter 5! Im Hinblick auf die zweite Anlage haben wir sehr stabile Firmen: Diese Unternehmen verpachten ihre Schiffe oft mit langfristigen Verträgen an Erdölunternehmen, was eine sehr gute Sichtbarkeit der Gewinne gewährleistet. In beiden Fällen handelt es sich um kleine bis mittelgroße Unternehmen, die entweder sehr jung sind (als Aktiengesellschaft sind sie relativ neu) oder eine volatile Vergangenheit haben. Wir glauben, dass der Markt sie einfach übersieht, obwohl ihre Aktien damit begonnen haben, stark anzusteigen, in einigen Fällen um mehr als 30% in den paar Wochen, in denen wir sie besitzen.
- Unsere Analyse der Schiffstransportindustrie hat uns dazu gebracht, Werften zu untersuchen. Es wurde offensichtlich, dass die meisten von

ihnen für die kommenden vier Jahre voll ausgebucht sind und dass die Verträge, die sie zurzeit abschließen, viel höhere Gewinne mit sich bringen als in früheren Jahren. Dies garantiert folglich, dass die Gewinne im wahrsten Sinne des Wortes explodieren werden. Wir haben drei koreanische Unternehmen gekauft und die Investition zahlt sich sowohl in grundsätzlicher Hinsicht aus – der Wert der Verträge, die sie abschließen, verbessert sich ständig – als auch hinsichtlich der kurzfristigen Wertsteigerung ihrer Aktien – in einem Fall mehr als 40% .

- Wir hatten bereits drei Unternehmen, die Autobahnen mit Mautgebühr in China betreiben. Wir schätzen die Stabilität und Sichtbarkeit dieses Geschäftes und im Falle von China sein schnelles Wachstum. Die Aktien dieser Unternehmen werden unter dem Preis von normalen Versorgungsunternehmen verkauft und haben obendrein ein jährliches Wachstum um mehr als 15% beim Gewinn pro Aktie. Wir haben unsere Positionen erhöht und ein viertes Unternehmen hinzugefügt.
- Wie wir weiter unten erörtern werden, ist der unerbittliche Kostenanstieg ein Problem, mit dem viele unserer Erdölunternehmen konfrontiert sind. Bohrarbeiten und die eigentliche Förderung des Erdöls sind ein wichtiger Teil dieser Kosten. Normalerweise werden die Bohr- und/oder Erkundungsanlagen mit kurz- mittel- oder langfristigen Verträgen von spezialisierten Unternehmen gemietet. Um eine Vorstellung von der Kosteninflation in diesem Sektor zu bekommen: Die Miete einer Offshore-Plattform der sechsten Generation ist in wenigen Monaten von 300.000 Dollar pro Tag auf 600.000 Dollar pro Tag gestiegen. Wie immer ist dies eine Frage von Angebot und Nachfrage. Auf der einen Seite müssen Erdölunternehmen (und besonders Erdgasunternehmen) immer mehr Löcher bohren, nur um ihre Produktionsniveaus beizubehalten, da viele Erdölfelder in die Phase ihrer Fälligkeit oder ihres Rückgangs eintreten. Auf der anderen Seite ist die Zahl der zur Verfügung stehenden Anlagen und, was noch wichtiger ist, der qualifizierten Mitarbeiter durch jahrelangen Investitionsrückgang empfindlich eingeschränkt. Wir haben hier erneut eine Industrie mit guter Sichtbarkeit der Gewinne und extrem niedrigen Aktienpreisen (mit PEs, die erneut unter 5 liegen).

Es stimmt, dass viele Anleger die Aktien dieser Unternehmen verkaufen, wenn der Erdölpreis fällt, aber wir glauben, dass dies ein Fehler ist: Solange der Erdölpreis bei etwas über 50 Dollar pro Barrel bleibt (er steht jetzt bei 65 Dollar für Termingeschäfte für nächstes Jahr) ist das Bohren nach Erdöl profitabel und es wird Nachfrage nach den Dienstleistungen dieser Unternehmen geben. Wenn der Erdölpreis darunter fallen sollte, würden die Unternehmen aufhören, nach Erdöl zu bohren, aber dies würde eine ziemlich schnelle Trendwende beim Erdölpreis zur Folge haben, da das Angebot beginnen würde, zu schwanken.

Auf der anderen Seite haben wir die Geflügelproduzenten verkauft. Wir glauben, dass es sich um „ordentliche“ Anlagen handelt, aber die Entwicklung dieser Industrie hat uns enttäuscht und wir denken, dass es woanders einfach zu viele gute Kaufgelegenheiten gibt, bei denen das Geld eine sehr viel höhere Rendite bringen würde.

Wir können die Reaktion unserer „Rohstoff“-Aktien nicht unerwähnt lassen, und zwar die unserer Energie- und einiger Metall produzierender Unternehmen. Wie die meisten Anleger wissen, ist der Aktienpreis vieler Rohstoff produzierender Unternehmen in den letzten beiden Monaten stark gefallen, wie aus Abbildung 7 für einige Indizes und in Abbildung 8 für einige unserer Aktien ersichtlich wird, und zwar für Canadian Natural Resources und Nexen im Bereich Erdöl und für Quadra Minerals und Hudbay in den Bereichen Kupfer und Zink.

Abbildung 7
MSCI Metall- und Energieindizes , seit dem 1. Juli - rebase

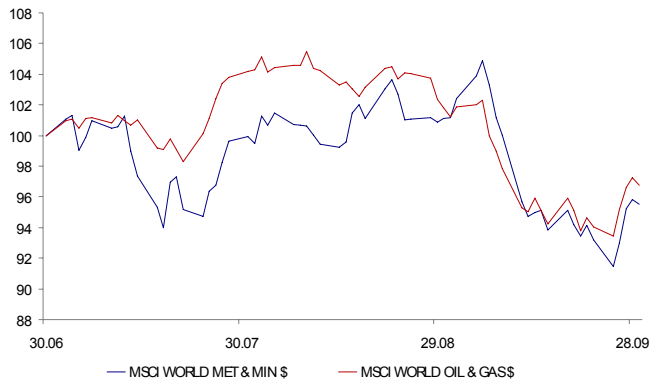
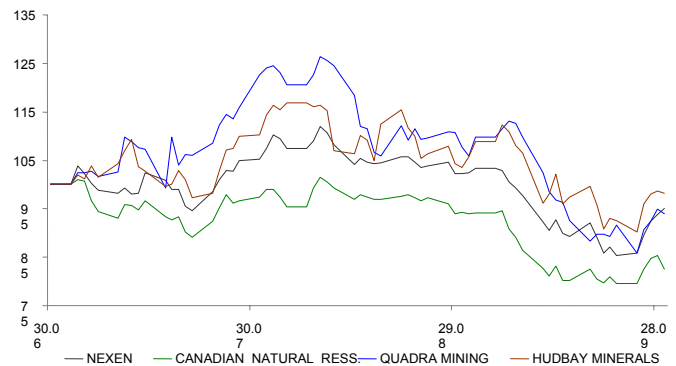


Abbildung 8
Aktien von Nexen, CNQ, Quadra und Hudbay. Seit dem 1. July - rebase



Quelle: Datastream

Man muss zunächst erwähnen, dass der Erdölpreis in diesen Wochen stark gefallen ist, während dies bei einigen Metallen nicht der Fall ist, wie aus den Abbildungen 9 & 10 ersichtlich wird. Der Fall der Aktien der Metall produzierenden Unternehmen, die bereits sehr preiswert waren, erscheint daher völlig ungerechtfertigt.

Abbildung 9
Preise für Erdöl, Kupfer, Nickel und Zink seit dem 1. Jan. - rebase

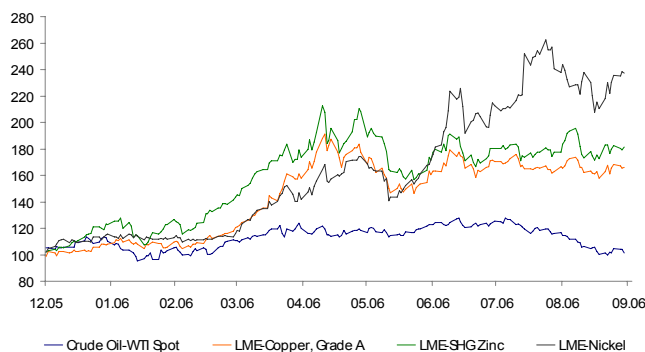
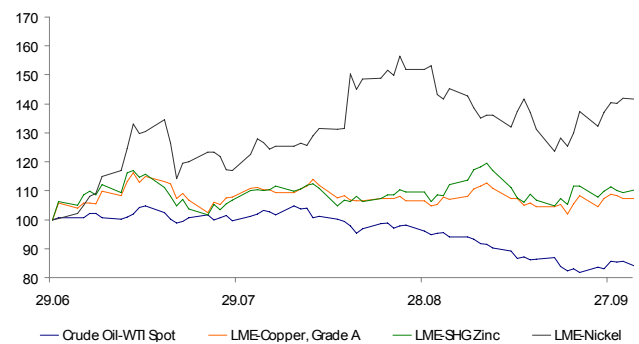


Abbildung 10
Preise für Erdöl, Kupfer, Nickel und Zink seit dem 1. Juli - rebase



Quelle: Datastream

Im Falle der Erdölunternehmen kam es zu zwei Ereignissen, von denen eines wichtig und eines weniger wichtig ist. Das weniger wichtige Ereignis ist der schnelle Fall des Erdölpreises. Wir glauben, dass dies weniger wichtig ist, da der Erdölpreis für unsere Unternehmen nicht besonders hoch sein muss, damit sie profitabel sind (ihre Reserven werden zu einem Preis von etwa 40 Dollar abgerechnet). Abgesehen davon ist dieser Rückgang nicht unbedingt

dauerhaft: Der Preis ist gefallen, aber er wird wahrscheinlich mit der Zeit wieder ansteigen. Das wirklich wichtige Ereignis ist die Kostenexplosion bei den meisten Erdölunternehmen. Im Allgemeinen erneuern die wenigen Unternehmen, die dazu in der Lage sind, ihre Reserven zu einem viel höheren Preis als die Kosten, die für die Suche nach dem Erdöl anfallen, das sie jetzt produzieren. Dies ist offensichtlich kein Rezept für eine langfristige Profitabilität. Was den kanadischen Ölsand betrifft, haben sich die Kosten in den vergangenen sechs Monaten buchstäblich verdoppelt und dies ist ein Anstieg, den wir in diesem Ausmaß nicht erwartet hatten. Wenn Ihre Investition sich verdoppelt und die Gewinnmargen mehr oder weniger gleich bleiben, dann halbiert sich natürlich Ihre Kapitalrendite. Dies ist erneut kein gutes Omen für langfristige Gewinne.

Zum Glück haben wir unsere Erdölunternehmen immer auf der Grundlage der *aktuellen* Reserven bewertet und sind daher weniger von dieser Kostenexplosion betroffen, auch wenn sie uns eindeutig beeinträchtigt. Das Nettoergebnis ist, dass wir unsere Erwartungen in einigen Fällen ein wenig anpassen mussten, wobei wir glauben, dass unsere Erdölunternehmen eine ausgezeichnete langfristige Profitabilität bieten werden. Aber wir denken, dass sie bestimmt unseren Bezugswert einer langfristigen jährlichen Profitabilität in Höhe von 15% erreichen oder sogar übertreffen werden. Um nur ein Beispiel zu geben: Nexen, dessen Aktien am 29. September zum Preis von 59,75 Kanadischen Dollar gehandelt wurden, erwartet im Jahr 2007 einen Cashflow pro Aktie in Höhe von 16 Kanadischen Dollar und sogar noch mehr im Jahr 2008, da einige seiner derzeitigen Vorhaben erst dann voll funktionstüchtig sein werden.

Die obige Erörterung hat eine zusätzliche Konsequenz, die aber sehr wichtig ist: Langfristig kann der Erdölpreis nicht viel niedriger sinken als zurzeit. Wenn er dies tun würde, dann hätte dies einen Rückgang der Erkundungen zur Folge und dies würde angesichts des knappen weltweiten Angebotes notwendigerweise einen Produktionsrückgang und damit einen Anstieg der Preise bedeuten.

Ein ähnliches Argument lässt sich bei einigen Metallen anführen. Wir besitzen vor allem Unternehmen, die Kupfer, Nickel, Zink und Blei produzieren. Auch wenn jeder dieser Fälle anders ist, sind wir zuversichtlich, dass unsere Unternehmen profitabel bleiben, bei Preisen unter denen, auf die der derzeitige Terminhandel hindeutet. Wir glauben auch, dass die langfristigen Preise nicht wirklich unter die fallen können, auf die der Terminhandel hindeutet, sonst würde das Angebot einfach nicht zustande kommen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass energie- und Metall produzierende Unternehmen ein wichtiger Teil unseres Portfolios sind (etwa 35%), weil wir nach einer sorgfältigen Analyse an ihre langfristige Profitabilität glauben (auch an die kurzfristige Profitabilität: Einige erwarten für das nächste Jahr PEs von weniger als 5!). Wir haben weder in sie investiert, weil sie in Mode waren, noch sollten wir sie verkaufen, weil sie scheinbar aus der Mode kommen. Solange wir denken, dass sie uns eine Jahresrendite bringen, die über unseren erforderten 15% liegt, bleiben sie in unserem Portfolio. Aber gleichzeitig suchen wir weiterhin nach anderen Anlagen, die unseren Fonds noch mehr diversifizieren werden.

Rechtliche Hinweise - Luxemburg

Die Performance bis zum 31.05.06 ist die des auf den British Virgin Islands ansässigen LTIF und der LTIF Luxemburg ist sein identischer Nachfolger. Die vorhergehende Performance wurde von Ernst & Young geprüft. Die Berichte sind bei der SIA Funds AG erhältlich. Die frühere Performance ist keine Garantie für zukünftige Trends.

Long Term Investment Fund ist eine offene Fondsgesellschaft vom Typ Umbrellafonds, die als "société anonyme" nach der Gesetzgebung des Großherzogtums Luxemburg organisiert ist und nach Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 20. Dezember 2002 als „Société d'Investissement à Capital Variable“ ("SICAV") gilt. Sie verfügt über drei gewinnbringende Anlageklassen mit der Bezeichnung „Classic“, „Alpha“ und „Energy“. Im Hinblick auf ihre Anlageziele und ihre Funktionsweise sind sie sowohl mit dem Long-Term Investment Fund auf den British Virgin Islands (die Kategorien „Classic“ und „Alpha“) als auch mit dem Global Energy Value Fund völlig identisch. Dieser Newsletter richtet sich ausschließlich an berechnigte Privatanleger, die den Wunsch zum Erhalt dieses Newsletters geäußert haben. Es handelt sich in keinem Fall um ein Angebot zum Kauf von Finanzprodukten, die unter Umständen nicht für den Leser geeignet sind.

Verwalter:

Pictet & Cie (Europe) S.A.
1, Boulevard Royal
L-2016 Luxemburg
Luxemburg

Investment Manager:

Pictet & Cie
29, boulevard Georges Favon
CH-1204 Genf
Schweiz

Hinterlegungsstelle

Pictet & Cie (Europe) S.A.
1, Boulevard Royal
L-2016 Luxemburg
Luxemburg

Eingetragener Firmensitz:

1, Boulevard Royal
L-2016 Luxemburg
Luxemburg

Investment Berater:

SIA Funds AG
3, Seedammstrasse
CH-8808 Pfäffikon
Schweiz

LTIF – Classic

ISIN: LU0244071956
Telekurs: CH2432569
Bloomberg: LTIFCLA LX

LTIF – Alpha

ISIN: LU0244072178
Telekurs: CH2432573
Bloomberg: LTIFALP LX

LTIF – Global Energy Value

ISIN: LU0244072335
Telekurs: CH2432575
Bloomberg: LTIFGEV LX

Rechtliche Hinweise - Schweiz

Die Performance bis zum 30.09.06 ist die des auf den British Virgin Islands ansässigen LTIF, in Schweizer Franken umformuliert, und der LTIF Stability ist sein identischer Nachfolger. Die vorhergehende Performance wurde von Ernst & Young geprüft. Die Berichte sind bei der SIA Funds AG erhältlich. Die frühere Performance ist keine Garantie für zukünftige Trends.

Long Term Investment Fund Stability (SIA Funds) wurde am 13. Juli 2006 von der Eidgenössischen Bankkommission genehmigt. Der Fonds wird seit dem 1. Oktober 2006 in Schweizer Franken gehandelt. Dieser Newsletter richtet sich ausschließlich an berechnigte Privatanleger, die den Wunsch zum Erhalt dieses Newsletters geäußert haben. Es handelt sich in keinem Fall um ein Angebot zum Kauf von Finanzprodukten, die unter Umständen nicht für den Leser geeignet sind.

Verwalter:

Pictet Funds SA
29, boulevard Georges Favon
CH-1204 Genf
Schweiz

Investment Manager:

SIA Funds AG
3, Seedammstrasse
CH-8808 Pfäffikon
Schweiz

Hinterlegungsstelle

Pictet & Cie
29, boulevard Georges Favon
CH-1204 Genf
Schweiz

LTIF – Stability

ISIN: CH0026389202
Telekurs: CH2638920
Bloomberg: LTIFSTA SW